

**Norddeutsche Landesbank
Girozentrale**

Unternehmenskommunikation
Externe/Interne Kommunikation
Friedrichswall 10
D-30151 Hannover

Telefon +49 511 361-4002
Telefax +49 511 361-6765
presse@nordlb.de

31.05.2010

NORD/LB mit solidem Ergebnis im ersten Quartal

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat das erste Quartal des Geschäftsjahres 2010 im Konzern mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 52 Mio. Euro (Vorjahr: 324 Mio. Euro) abgeschlossen. Das Nachsteuerergebnis belief sich auf 29 (228) Mio. Euro. Das Gesamtergebnis stieg auf 209 (109) Mio. Euro. Die NORD/LB habe damit für die ersten drei Monate ein „solides Ergebnis“ vorgelegt, sagte der Vorstandsvorsitzende Dr. Gunter Dunkel.

Das Zinsergebnis des Konzerns stieg trotz anhaltend schwierigen Umfelds leicht auf 357 (347) Mio. Euro an, das Provisionsergebnis legte um 25 Prozent auf 50 (40) Mio. Euro zu. Im Handelsergebnis in Höhe von 67 (377) Mio. Euro mache sich eine tendenzielle Normalisierung bemerkbar: Noch im vergangenen Jahr hatte die Bank deutlich von Kursaufholungen im Wertpapierportfolio profitiert und damit umfangreiche Bewertungsabschläge kompensieren können, die nach Ausbruch der weltweiten Finanzkrise vorgenommen worden waren. Ein ähnlicher Sondereffekt ist im laufenden Jahr nicht zu erwarten.

Die Verwaltungsaufwendungen blieben trotz umfangreicher Sonderprojekte mit -249 (-241) Mio. Euro stabil. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde auf -149 (-131) Mio. Euro erhöht. Dabei wurde der „Sicherheitspuffer“ durch portfoliobasierte Wertberichtigungen noch einmal gestärkt. Nach wie vor sei die angespannte Situation auf den Kreditmärkten nicht überwunden, aber die Bank stehe den Herausforderungen „gut gerüstet“ gegenüber.

Angesichts der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen seien belastbare Prognosen für das Gesamtjahr weiterhin kaum möglich. „Wir beobachten in den Märkten zwar schon wieder eine teilweise Entspannung und auch eine Verringerung der extremen Volatilitäten, durch die die beiden Vorjahre geprägt waren“, betonte Dunkel. Eine Entwarnung für die Kreditmärkte wäre aber nach wie vor verfrüht, und auch die Finanzmärkte seien, verstärkt durch die aktuelle „Euro-Krise“, weiterhin verunsichert. „Wie wir erwartet haben, wird auch 2010 ein hartes Jahr werden“, sagte Dunkel. „Mit unserem bewährten, kundenorientierten Geschäftsmodell und unserer konservativen Risikopolitik sind wir aber sehr gut aufgestellt. Wir bleiben deshalb bei unserem erklärten Ziel, das Geschäftsjahr 2010 mit einem Gewinn abzuschließen. Dieses Ziel halten wir nach heutiger Lage der Dinge für realistisch. Die bisherige Entwicklung zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind.“